

Ein dämonisch gutes Abenteuerbuch

Es darf sich endlich wieder gefreut werden, denn dem geheimnisvollen Magier Magnus Myst ist es nun zum dritten Mal gelungen, ein Buch in das Fröhjahrsprogramm des Ueberreuter Verlages zu schmuggeln. "Das beste Buch aller Zeiten" ist das Ergebnis. Und so viel sei bereits jetzt schon gesagt: Wer dieses Buch nicht liest, hat wirklich etwas verpasst. Viele Überraschungen, noch mehr Spannung und ein prickelndes Spiel erwarten hier den geneigten Leser, der an die Kraft der schwarzen Magie glaubt und zu einem aufregenden Abenteuer nicht nein sagen kann. Denn wie schon bei den Vorgängern liegt hier ein Kinderbuch vor, bei dem Mitmachen Pflicht und nicht die Kür ist.

Wie bereits im "verbotenen guten Buch" begegnet uns hier der Junge Meo. Damals hat er sich mit zwei Feen aufgemacht, den Elementar ausfindig zu machen. Ihm stets dicht auf den Fersen waren die Schatten, die keine Skrupel kennen. Einige Zeit glaubte er diese besiegt, aber nun erstarken sie zu neuer Kraft und fordern Rache. Um sich den besten Kräften erfolgreich im Kampf stellen zu können, wird Meo von Meister Myst auf die berühmte "Schwarze Akademie" geschickt. Dort lernt er die dunklen Mächte zu beherrschen und freundet sich mit Conny und Xaver an. Mit ihnen machen die Lektionen dann auch glatt Spaß.

Sie beschwören einen Dämon und lernen, wie sie sich erfolgreich vor Feinden schützen oder schwarze Mentalmagie einsetzen können. Und dabei erfahren sie, was das Wichtigste im Kampf gegen das Böse ist: Zusammenhalt! Nur wenn sie sich nicht entzweien lassen und in jedweder Gefahr zueinanderstehen, können sie die Schatten besiegen und in die Dunkelheit, aus der sie gekommen sind, zurückschicken. Bevor es allerdings soweit ist, müssen sie sich einer letzten Prüfung stellen. Und diese hat es wahrlich in sich, denn es gibt um nichts geringeres als Meos Seele.

"Das beste Buch aller Zeiten" ist ein geniales (Lese-)Abenteuer, das sich bereits optisch von anderen Kinderbüchern unterscheidet. Das Cover ist schwarz wie die Nacht, hier und da durchtränkt mit Blutspritzern. Die Seiten sind aufgemacht wie altes Pergament, das längere Zeit in einem vermoderten Keller gelegen hat und nun wieder ans Licht geholt wird. So aufwendig wie das Mitmach-Abenteuer aus der Feder von Magnus Myst sind Kinderbücher eher seltener gestaltet - und deshalb ist dieses umso empfehlenswerter.

Wer einen Vertreiber gegen die große Langeweile sucht, bekommt mit "Das beste Buch aller Zeiten" die ideale Lektüre in die Hand gedrückt, das Spannung, Witz und Abenteuer in sich vereint und so großartige Unterhaltung schenkt. Der Mitmach-Charakter stachelt den Leser zusätzlich an, denn hier mag man nichts verpassen. Und das sollte man auch nicht, denn das Ende ist überraschender, als man anfänglich glaubt. Solch ein Buch daheim liegen zu haben, bedeutet ein großes Spiel für die ganze Familie und damit als perfekt für trostlose Sonntagnachmittage. Diese gibt es nun sicherlich nicht mehr.

Susann Fleischer 21.03.2011